

Gleichberechtigung für die Frau 1

GRATIS

Feministinnen-, Emanzen- und Extremistinnen-Vereine und normale, gesunde, vernünftige Frauen



FIGU – SSSC
Freie Interessengemeinschaft Universell
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti ZH
Schweiz/Switzerland
www.figu.org



© FIGU 1995/2024

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell»,

Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Feministinnen-, Emanzen- und Extremistinnen-Vereine und normale, gesunde vernünftige Frauen

von Barbara Harnisch und Billy, Schweiz

Bei unserem Kampf gegen die Überbevölkerung haben wir unter anderem verschiedene Frauen-Vereine angeschrieben, um dort eventuell Vorträge zu diesem Thema halten zu können, damit eine möglichst breite Bevölkerungsschicht auf das Weltproblem Nummer eins aufmerksam wird. Leider jedoch scheiterte die Aktion am Desinteresse sowie an der Gleichgültigkeit und an der mangelnden Intelligenz der Verantwortlichen dieser Vereine. Im voraus sei betont, dass dabei nicht jene Vereine damit gemeint sind, die wirklich etwas auf die Beine stellen und in kleinem Kreis sich einsetzen für das Erreichen eines guten Zieles. Gemeint sind natürlich insbesondere Frauenvereine, die sogenannten «neutral» sein wollen, die also weder kirchlich noch sonstwie gebunden sind, und die ihre Treffen dazu missbrauchen, um über andere herzufahren, zu lästern und sie durch den Dreck zu ziehen, wobei sie nicht einmal davor zurückschrecken, in aller Öffentlichkeit über die Potenz des eigenen Ehemannes dreckige und gemeine Lügen zu verbreiten. Solche Lästlerfrauen nennen sich selbst feministisch und emanzipiert, und genau so verhalten sie sich auch. Bei solchen mussten wir leider die traurige Feststellung machen, dass ausgerechnet Frauen, die nach Gleichberechtigung schreien, wie eben z.B. Mitglieder gewisser verschiedener Frauenvereine, in keiner Weise ihre Verantwortung wahrzunehmen vermögen, sondern sich vehement gegen ihre Verantwortungstragung wehren und über jene schimpfen, welche die Verantwortung auf sich nehmen und vertreten. Solche Verantwortungslose sind leider in der Regel nur Feministinnen, Emanzen und Extremistinnen ohne Gehirn, nach dem Prinzip: Feministinnen, Emanzen und sonstige Verantwortungslose stöhnen im Bett nur darum nicht, weil sie den Text nicht auswendig gelernt haben.

Das sind harte Worte, sicher, doch sind sie darin begründet, dass gewisse Feministinnen und Emanzen usw. heutzutage tatsächlich eine Rolle mit vorgeschriebenem Text spielen und alles andere nicht können und nicht verstehen und folglich ausser acht lassen. Warum wird eine Frau überhaupt so extrem, dass sie Feministin oder Emanze werden muss? Doch wohl nur aus dem einen Grund, weil sie sich nämlich benachteiligt fühlt in ihrer Aufgabe als Frau. Das aber kann wiederum nur deshalb sein, weil sie ihre Aufgabe und Verantwortung nicht wahrnimmt und sich selbst nicht zu erkennen vermag. Femi-

nistinnen und Emanzen bekämpfen in erster Linie ihre wirkliche Fraulichkeit sowie die Männerwelt, und das in einer Masse, die die Unterdrückung der Frauen durch die Männer bei weitem übersteigt. In ihrem Wahn bemerken diese Art Frauen resp. Scheinfrauen nämlich nicht, dass bereits sehr viele Männer gelernt haben, die Werte der Frau denen des Mannes in Gleichwertigkeit gleichzustellen und dieses Wissen und Tun auch leben. In ihren Niedermit-dem-Mann-Allüren schießen Feministinnen und Emanzen völlig am Ziel vorbei, und zudem verleugnen sie sich selbst als Frau. Ihnen fehlt die notwendige Weiblichkeit, um noch vernünftig und richtig über alle Dinge nachdenken zu können. Feministinnen, Extremistinnen und Emanzen wollen nicht nur in allen Dingen dem Mann gleichgestellt werden, sondern sie wollen höher gestellt sein – sie wollen die Macht. Dies wollen sie dadurch erreichen, dass sie nur Forderungen an die Männerwelt stellen, selbst jedoch herzlich wenig dazu beitragen, um als wirkliche Frau und als wahrer Mensch akzeptiert zu werden. Es gibt wohl nichts Unschöneres als eine unweibliche Frau! Wen verwundert es, dass viele vernünftige Frauen und Männer sich schulterzuckend von Emanzen und Feministinnen abwenden? Wenn alles so sein müsste, wie Feministinnen, Extremistinnen und Emanzen unsinnigerweise fordern, dann bräuchte es eigentlich nur eine Sorte Mensch auf der Welt zu geben, nämlich nur feministische, extreme Emanzen-Frauen. Die Gleichberechtigung, die von Feministinnen, Emanzen und anderen Extremistinnen verlangt wird, fordert eine Gleichheit in allen Dingen, wobei das Materielle im Vordergrund steht. Warum aber hat es die Natur wohl so eingerichtet, dass es Männlein und Weiblein und also Unterschiede gibt, die sich, würden die geschlechtsspezifischen Aufgaben erkannt und beidgeschlechtlich befolgt werden, einzigartig ergänzen könnten?!

Gleichberechtigung bedeutet nicht, dass der Mann ebenfalls Hausfrauenpflichten übernehmen muss, es bedeutet nicht, dass eine Frau um jeden Preis in eine hohe politische Position aufsteigen muss, um die Rechte der Frauen vertreten zu können. Gleichberechtigung bedeutet zwar Gleichheit in allen Dingen, doch wird das völlig falsch ausgelegt und falsch verstanden. Gleichberechtigung, richtig ausgelegt, heisst Gleichwertigkeit. Mann und Frau sind von genau gleichem Wert. Weder der Mann noch die Frau hat das Recht, sich über das andere Geschlecht zu stellen in irgendeiner Form. Doch die Aufgaben sind nicht dieselben, denn eine Frau verfügt über Fähigkeiten, die dem Manne abgehen, genauso, wie dies auch umgekehrt der Fall ist. So hat es absolut nichts mit «Huscheli am Herd» zu tun, wenn eine Frau und Mutter zuhause ihre Pflichten wahrnimmt und sich um die Erziehung der Kinder und der Haushaltspflichten kümmert. Im Gegenteil: Eine Mutter, die nach besten Kräften für ihre Kinder und für ihren Mann sorgt, hat wohl ihre

weibliche Rolle viel eher erkannt als eine Feministin, Emanze oder sonstige Extremistin.

Eine Frau mit einem Berufsleben irgendwelcher Art lässt sich niemals vereinbaren mit einer Familie, in der sie Haushalt- und Mutterpflichten zu erfüllen hat. Dafür nämlich hat eine berufstätige Frau keine Zeit mehr, weil ein sie ausfüllender Beruf und die Firma, in der sie arbeitet, sie vollumfänglich in Anspruch nehmen. Wenn daraus aber eine Schuld entsteht, indem die Berufstätige z. B. ihre Familie, ihren Gatten und die Kinder sowie den Haushalt usw. vernachlässigt, dann ist diese Schuld allein bei ihr zu suchen. Und es ist doch tatsächlich irre, dass eine verheiratete Frau, wenn sie es nicht unbedingt nötig hat oder die Umstände es sonstwie zwingend erfordern, welche nebst dem Ehemann und den Kindern auch noch den Haushalt zu versorgen hat, auch noch um jeden Preis eine berufliche Karriere machen will und dabei alles in Ehe und Haushalt nur halb oder überhaupt nicht erfüllen kann, weil sie einfach überfordert ist.

Gleichberechtigung, gleiche Rechte für die Frau, bedeutet auch, dass man die Verantwortung erkennt und nach dieser lebt, gegenüber allem Leben und dem Planeten, was auch bedeutet, dass man nicht einfach sektiererisch, leichtsinnig, mutwillig und gedankenlos eine Vogel-Strauss-Politik betreiben kann und für sich nur die Vorteile wahrnimmt und gemäss diesen lebt, währenddem die Verantwortung und das richtige Handeln einfach den anderen überlassen werden. Gleichberechtigung bedeutet also gleiche Rechte, Verpflichtungen und Verantwortung sowie diese erkennen und tragen; jedoch der Mann seinen und die Frau ihren Fähigkeiten entsprechend. Würden also Feministinnen, Emanzen und sonstige Extremistinnen nicht ihre ganzen Fähigkeiten und Kräfte darauf verschwenden, den Mann und alles was er tut zu bekämpfen, dann würden sie vielleicht erkennen, dass es absolut unsinnig ist, etwas erreichen zu wollen, was man nicht ist und nicht sein kann. Eine Frau bleibt immer eine Frau, und ein Mann immer ein Mann. Würden Feministinnen und Emanzen einmal wirklich nachdenken und gründlich überlegen, dass sie völlig entgegen ihrer eigenen Natur arbeiten und Dinge verlangen, die menschenunmöglich sind, weil sie von der Natur nicht so vorgesehen sind, dann müssten sie zum logischen Schluss gelangen, dass die Stärke der Frau in ihrer Selbsterkenntnis und Weiblichkeit und in deren Verwirklichung liegt. Erkennt sich die Frau in ihrer weiblichen Rolle als ergänzender Teil zum Mann, dann wird sie ihre Kräfte dort einsetzen, wo sie gebraucht werden und somit dazu beitragen, dass nicht nur die Rechte der Menschen, sondern auch deren Pflichten als Menschen wahrgenommen und gelebt werden. Die oberste Pflicht ist und bleibt die Verantwortung gegenüber allem Leben. Nicht als Mann, nicht als Frau, sondern in erster Linie als Mensch!

Gerade die Weiblichkeit ist es ganz besonders, die auf das Tragen und Ausüben von Verantwortung drängt, und zwar gegenüber dem gesamten Leben. Dazu gehört auch eine vernünftige Geburtenkontrolle, damit die Erde und alles Leben nicht durch eine immer mehr und unaufhaltsamer anwachsende Überbevölkerung belastet und zerstört werden. Die Frauen sind die Mütter der Menschheit, und in erster Linie tragen sie die Verantwortung dafür, dass diese Menschheit nicht immer mehr überbordet und alles zerstört und vernichtet. Insbesondere die Frauen müssten sich ganz besonders bewusst sein, dass alles immer schlimmer und irreparabler wird, je mehr Menschen gezeugt und grossgezogen werden. Jeder Säugling nämlich wird einmal erwachsen und zeugt im Erwachsenenalter in der Regel auch wieder Nachkommen – einen, zwei oder drei, oder vielleicht noch mehr. Damit aber wachsen Not und Elend und Zerstörung ebenso mit, wie auch der Fremden- und Rassenhass, der Mord und der Totschlag, der Unfrieden, das Sektierertum, die Falschhumanität, Drogensucht, Kriminalität, das Verbrechen, Kriege und machtgierige Ausartungen sowie Vergewaltigungen und vieles weitere mehr. In dieser Hinsicht wird es immer schlimmer, und daraus hervorgehende Irre und Anormale werden ebenso immer häufiger wie auch deren Ausartungen, die sich vielfach in Massenmorden und terroristischen Zerstörungen manifestieren. Und es bleibt dabei eine unbestreitbare Tatsache, dass an all dem einzig und allein nur der Mensch selbst schuld ist, und zwar in der Form dessen, dass er auf der Erde eine menschliche Überbevölkerung geschaffen hat, der die Erde und das Leben nicht mehr Herr zu werden vermögen und die alle Ressourcen ausräubert und sinnlos verbraucht und vernichtet, wie sie auch die gesamte Umwelt und das Leben langsam aber sicher bis zur Rettungslosigkeit zerstört. Und je mehr Menschen weiterhin gezeugt werden, die dann die Erde bevölkern, desto gewaltiger werden die Zerstörungen und Vernichtungen, und desto schlimmer und menschenunwürdiger werden die Lebensbedingungen. Je mehr Menschen,

desto mehr Frauenmisshandlung,
 desto gewaltiger die Umweltzerstörungen,
 desto unaufhaltsamer die Tieraussrottungen,
 desto unmenschlicher die Tierquälerei,
 desto grösser die Umweltverschmutzung,
 desto grösser alle Not und alles Elend,
 desto mehr Krankheiten und Seuchen,
 desto mehr Kriminalität und Verbrechen,
 desto mehr Terrorismus und Anarchismus,
 desto mehr Kriege und blutige Fehden,

desto mehr Sektierismus und Sektenmorde,
desto mehr Hunger, Armut und Plagen,
desto mehr Unfrieden, Sucht und Leiden,
desto mehr Sorgen, Leid, Schmerz und Tode,
desto mehr Kindesmisshandlungen,
desto mehr sexuelle Ausartungen,
desto mehr Erd-Ressourcen-Vernichtung,
desto mehr Frauen-Diskriminierung usw. usf.

Eine Liste, die beinahe endlos weitergeführt werden könnte. Eigentlich sollten besonders die Frauen daran interessiert sein, eben als Mütter der Erdenmenschheit, dass all diese Übel eingedämmt und zum Verschwinden gebracht werden, denn ihre von ihnen geborenen Nachkommen sind es, die in der zerstörten und grenzenlos überbevölkerten und von Not und Elend gepeinigten Welt leben resp. überleben müssen. Und tatsächlich sind es die Frauen, und zwar die normalen, gesunden und vernünftigen, und eben nicht die Feministinnen, Emanzen und Extremistinnen usw., die die Verantwortung für die Zukunft der Erde und deren Menschheit sowie für alles andere Leben und Existierende tragen. Sie sind es, die vernünftigen, gesunden und normalen, verantwortungsbewussten Frauen, die der Überbevölkerung Einhalt gebieten und zu viel Nachkommenschaft verhüten müssen. Und sie sind es, die auch alle jene verantwortungslosen oder gleichgültigen Frauen und Männer in ihre Schranken weisen müssen, die irre und anormal immer noch dafür plädieren, dass noch mehr Menschen gezeugt und geboren werden sollen, weil die Erde angeblich deren viel mehr zu tragen und zu ernähren vermöge. Ein Schwachsinn ohnegleichen, eine solche hirnrissige Behauptung, wenn man bedenkt, dass die Erde gerademal für 529 Millionen Menschen ausgelegt ist und diese im Überfluss ernähren und erhalten kann, ohne dass in irgendeiner Form Ausbeutung, Zerstörung und Vernichtung betrieben werden muss.

Statistiken und die Wahrheit beweisen, dass auf der ganzen Welt in der Regel die Frauen die grössten und meisten Leistungen erbringen, und zwar ganz besonders in bezug auf die tägliche Arbeitsverrichtung. Trotzdem aber werden sie unterentlohnt und ihren Rechten beraubt, wie auch viele vergewaltigt und sonstwie missbraucht, ausgebeutet und misshandelt werden durch unrechtschaffene Männer sowie auch durch gleichgeartete Frauen selbst, die sich feministisch und emanzipiert geben und wahrheitlich nur ausgeflippte Extremistinnen sind. Gegen all das müssen sich die rechtschaffenen Frauen zur Wehr setzen, um zu ihren Rechten zu gelangen, jedoch in einer Form, die ihrer Rechtschaffenheit angemessen ist und nichts zu tun hat mit Feminismus, Emanzentum und sonstigem Extremismus. Im Kampf um dieses Recht muss

dabei auch eine der Erde und der Erdenmensenbevölkerung angemessene Geburtenkontrolle miteingeschlossen sein, denn nur durch weniger Menschen auf der Erde können alle bestehenden Übel auf der ganzen Welt behoben werden, denn

ein jeder neugeborene Mensch bringt neue Probleme für die gesamte Menschheit, den Planeten und alles darauf existierende Leben.

An den Frauen liegt es also in erster Linie, die Übel der Welt zu ändern, indem sie einerseits darum besorgt sind, ihre eigenen Rechte und Verpflichtungen in rechtschaffener Form wahrzunehmen, und andererseits auch ihre Verantwortung zu erkennen und zu erfüllen in jeder erdenklichen Beziehung, wozu wohl an erster Stelle die gehört, dass eine geregelte und kontrollierte Geburtenregelung erfolgt und nicht mehr Nachkommen gezeugt und geboren werden, als dies für die Erde und für die Menschheit selbst sowie für alles andere Leben zulässig und gesund ist – wobei die planetare natürliche Grenze bei einer Menschheitspopulation von 529 Millionen liegt. Insbesondere müssen die Frauen – und natürlich auch die Männer – darauf bedacht sein, die Menschheit durch Geburtenkontrolle und Geburtenstopp zu reduzieren, wobei keine dumm-irre Behauptungs-Ausflüchte akzeptiert werden dürfen, dass für die Altersversorgung und für die Landesverteidigung usw. usf. Nachkommen gezeugt und geboren werden müssten. Diese irre Behauptung nämlich ist derart unlogisch, wie nicht gerade etwas anderes, denn wird nach diesem Prinzip gehandelt, dann ergibt sich, dass immer mehr und mehr Menschen in unaufhaltsamer Folge gezeugt und geboren werden müssen, weil nämlich die Nachkommen auch wieder alt werden und erhalten werden müssen usw. So ergibt sich daraus eine endlose Kettenreaktion, die ebenso unweigerlich in eine heillose Katastrophe führt, wie auch das verrückte und irre Prinzip jener Behauptung, dass die Toten «ersetzt» werden müssten oder dass zwangsläufig mehr Nachkommen gezeugt würden, je mehr Menschen eben sterben. Behauptungen, die kranken Gehirnen und einer völligen Unlogik entspringen, weil nämlich der Mensch nicht nach dem Prinzip der natürlichen Gesetze und Gebote lebt, sondern sich eigene Gesetze macht, durch die er gierig profitiert, alles zum Überborden bringt und alles zerstört und vernichtet. Es stimmt zwar, dass in der freien Natur und bei den Tieren diese Gesetze und Gebote eingehalten werden und noch funktionieren, doch beim Menschen ist das schon längststens nicht mehr der Fall. Dieser nämlich schlägt seit langer Zeit quer und fortlaufend immer mehr. Während in der Natur eine populationsausgleichende Geburtenregelung erfolgt, züchtet der Mensch seine Nach-

kommen meerschweinchen- und karnickelartig heran in völliger Unvernunft, Unlogik, Selbstherrlichkeit und negativster Selbstsucht. Und gegen all diesen Wahnsinn und die daraus resultierenden Ausartungen muss endlich etwas unternommen werden, und diesbezüglich stehen die Frauen an erster Stelle, denn sie sind die Wesen, die die Frucht in ihrem Leib austragen und diese dann gebären müssen – um sie krank und elend und wieder sterben zu sehen in einer zerstörten, überbevölkerten Welt. Und um all das zu verhindern, muss endlich zur Tat geschritten werden, wobei keinerlei Ausflüchte irrer, anormaler und menschenfeindlicher Behauptungen aller Art gelten gelassen werden können, wie Unlogiker, Sektierer und sonstige Anormale diese auch immer erfinden. Es gibt keinerlei Argumente, um die Überbevölkerung weiter heranzuzüchten und alles Leben und den Planeten selbst zu zerstören und zu vernichten.